

Pressemitteilung

Zwischen Not und großer Hilfsbereitschaft

*Finanzielle Herausforderungen stellen viele Osttiroler*innen vor Probleme*

Die Caritas Tirol ist in Osttirol eine wichtige Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Im Rahmen einer Pressekonferenz berichteten Direktorin Elisabeth Rathgeb und Bereichsleiterin Gertraud Holzer über aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und die Wirkung der Angebote. Gleichzeitig stand auch heuer wieder ein besonderer Moment der Wertschätzung im Mittelpunkt: die Schokonacht, bei der freiwillig Engagierten in Osttirol gedankt wurde.

„In Tirol leben aktuell knapp 102.000 Menschen an bzw. unter der Armutsgrenze“, nennt Caritas-Direktorin Rathgeb deutliche Zahlen und fügt hinzu: „Die anhaltende Teuerung, steigende Energiepreise und Lebenserhaltungskosten, treffen und fordern viele. Wir als Caritas versuchen mit den Angeboten wie zum Beispiel der Sozialberatung und der Familienhilfe Entlastung zu schaffen.“

Gertraud Holzer ist Bereichsleiterin in Osttirol und kennt die aktuellen Problemstellungen genau: „Menschen in Osttirol stehen weiterhin vor großen finanziellen Herausforderungen. Steigende Wohnkosten, hohe Energieabrechnungen sowie unerwartete Ausgaben bringen viele Haushalte an ihre Grenzen.“

Die Caritas Sozialberatung unterstützt in diesen Situationen mit individueller Beratung, finanziellen Soforthilfen und konkreten Lösungsansätzen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr mehr als 650 Beratungen durchgeführt – ein Zeichen dafür, dass die Hilfe weiterhin dringend gebraucht wird. Betroffen seien in erster Linie Menschen mit geringem Einkommen, längerer Arbeitslosigkeit und/oder Krankheit. Für Menschen, die sich keine finanziellen Ersparnisse schaffen konnten, entsteht zudem schnell eine prekäre Situation, wenn Unvorhergesehenes eintritt.

Großes Vertrauen in Familienhilfe

Auch die Familienhilfe leistet in Osttirol einen unverzichtbaren Beitrag: Sie unterstützt Familien direkt in ihrem Alltag – etwa bei Überlastung, Krankheit oder rund um die Geburt eines Kindes. Die hohe Nachfrage zeigt, wie wichtig dieses Angebot für die Region ist. Mehr als 2.800 Einsatzstunden leisteten die Mitarbeiterinnen der Familienhilfe in Osttirol im vergangenen Jahr. Eine Auswertung zeigt, dass akute psychische und physische Überlastungssituationen, wie Überforderung, schwere Erkrankungen, Schwangerschaft und Entbindung sowie psychische Erkrankungen, den größten Teil der Einsätze ausmachen (ca. 80 Prozent).

„Die Caritas Familienhilfe hat eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Zahlen spiegeln wider, dass das Angebot von den Familien in Osttirol sehr offen und ohne Stigmatisierung angenommen wird. Es dient als direkte Entlastung direkt im Wohnumfeld der Betroffenen“, erklärt Leiterin Holzer.

Weitere Angebote

Auch die weiteren Angebote der Caritas in Osttirol finden großen Zulauf: Die Teestube Lienz, ein Kooperationsangebot von Caritas, Franziskanerkloster und Dekanat Lienz, besuchten in den vergangenen sieben

Caritas

Monaten 1.540 Besucher*innen – die Stube ist immer von Mitte Oktober bis Mitte Mai geöffnet. Die Teestube bietet die Möglichkeit, sich aufzuwärmen, ein Getränk, eine Jause oder eine warme Klostersuppe zu bekommen und Kontakte zu pflegen. Knapp 970 Stunden haben die aktuell insgesamt 38 Ehrenamtlichen in der Stube geleistet, die sich im Franziskanerkloster in Lienz befindet.

Auch die youngCaritas war im vergangenen Jahr in Osttirol präsent: es fanden insgesamt 22 Workshops statt, an denen knapp 490 Schüler*innen teilgenommen haben. 2026 fanden bisher bereits acht Workshops statt.

Die Regionalarbeit und Pfarrcaritas sind in Osttirol ebenfalls sehr engagiert: Im Rahmen der Caritas-Haussammlung engagierten sich im vergangenen März 168 Freiwillige als Haussammler*innen. Sie gingen von Tür zu Tür, um den persönlichen Kontakt zu suchen und Spenden für Menschen in Not im Inland zu sammeln. Bei der Aktion „Coffee to help“ sammelten Jugendliche im April in Kooperation mit SPAR rund 4.000 Euro für die Region, in dem sie Kaffee für den guten Zweck ausschenkten. An der Aktion waren ca. 70 Jugendliche beteiligt.

Süßes Dankeschön bei Schokonacht in Lienz

Neben den professionellen Angeboten ist das freiwillige Engagement eine tragende Säule der Caritas-Arbeit in Osttirol. Zahlreiche Ehrenamtliche bringen Zeit, Erfahrung und Herz ein – sei es in der Teestube in Lienz, bei Besuchsdiensten, bei Aktionen mit Jugendlichen oder in der Haussammlung.

Ein besonderer Ausdruck der Wertschätzung für dieses Engagement ist auch die Schokonacht, die in Kooperation mit dem Bildungshaus Osttirol und den Schülerinnen der LLA Lienz organisiert wird. Zu dem gemeinsamen Abend werden Ehrenamtliche aus ganz Osttirol eingeladen, um Danke zu sagen. Das gesellige Beisammensein – mit Schokofondue, Film und Austausch – soll Anerkennung für den wertvollen Beitrag sein, den freiwillig Engagierte für den gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten.

Ohne dieses Engagement wären viele Angebote in Osttirol nicht möglich – das wird im Jahr des Ehrenamts besonders deutlich. Die Caritas bedankt sich daher bei allen Freiwilligen für ihren Einsatz und ihr Mitwirken.